

Workshop „Schulhomepage mit Freeway“

Thomas Kahlki, Frieder Klapp

Teilnehmer: Sechs Kollegen aus Berliner Grundschulen

Vorerfahrung: Grundkenntnisse im Umgang mit dem Internet und dem Programm AppleWorks

Zeit: Zehn Zeitstunden an zwei Tagen im Juni 2001

Ausgangssituation

Sinnhaftes Lernen in Fortbildungen besteht in der Auseinandersetzung mit für die Teilnehmer authentischen Problemen und bedeutsamen Inhalten. Anlass für das Fortbildungsangebot war deshalb die Absicht der teilnehmenden Kollegen, eine Homepage für ihre Schule zu gestalten und ins Netz zu stellen. Zum Teil hatten sie bereits mit anderen HTML-Editoren Erfahrungen gesammelt, die aber in der Regel nur eine weniger visuell orientierte Arbeitsweise gestatteten und weniger Möglichkeiten zur grafischen Gestaltung der Seiten boten.

Freeway ist ein Programm zur Erstellung von Internet-Seiten, das sich zwar einfach bedienen lässt, aber gleichzeitig sehr leistungsfähig ist. Es sind keine HTML-Kenntnisse erforderlich und jeder, der schon einmal mit AppleWorks oder einem Layoutprogramm gearbeitet hat, wird sich in Freeway schnell heimisch fühlen. Freeway ist deshalb ein ideales Werkzeug für alle, die noch nie eine Webseite gestaltet haben. In kurzer Zeit kann man damit Seiten entwerfen, die anschließend im Browser auch genauso erscheinen.

Da es Freeway bisher nur in einer Macintosh-Version gibt, haben wir ausdrücklich Kollegen von Schulen, an denen mit Macintosh-Computern gearbeitet wird, eingeladen. Die Fortbil-

dungsform Workshop haben wir gewählt, weil sie es uns ermöglicht eine Lernsituation herzustellen, in der sich die Teilnehmer aktiv und interagierend verhalten können und in denen sie ihre Erfahrungen, Probleme und Fragen einbringen können.

Der Zeitrahmen (zehn Stunden kompakt innerhalb von zwei Tagen) ergab sich aus dem Bedürfnis der Teilnehmer innerhalb kürzester Zeit zu konkreten Ergebnissen (nämlich einer eigenen Homepage) zu gelangen. Dabei war es uns wichtig, die Teilnehmer nicht Schritt für Schritt von den HTML-Grundlagen zur fertigen Website zu führen, sondern sie als Berater und Helfer auf ihrem durch ihre individuellen Problemstellungen bestimmten individuellen Lösungsweg zu begleiten.

Eine solche möglichst offene Lernumgebung hängt maßgeblich von der Qualität der Vorstrukturierung ab (zum Beispiel in Form vorbereiteter Materialien und gedanklicher Vorwegnahme möglicher Lösungswege). Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, stellten wir für jeden Teilnehmer in seinem individuell vorbereiteten Arbeitsbereich im Computernetzwerk einen Ordner mit zahlreichen Materialien zur Verfügung (zum Beispiel Installationsprogramme, Clip-Art-Bibliotheken, Beispieldateien, Utilities etc.).

Erläuterung der notwendigen Arbeitsschritte

Der erste Arbeitsschritt der Teilnehmer bestand darin, das für die eigene Homepage benötigte Ausgangsmaterial (Texte, Fotos, Grafiken, Clip-Art, ggf. Schriften) zu Hause und in der Schule vorzubereiten und auf einem geeigneten Speichermedium (Zip, CD) mitzubringen. Damit wollten wir die Teilnehmer dazu anregen, sich bereits im Vorfeld mit den Inhalten, der Gestaltung und der Struktur ihrer geplanten Seite auseinanderzusetzen.

Da bereits im Vorfeld Einigkeit über die Inhalte und das erwünschte Ergebnis des Workshops hergestellt worden war (Einladung, E-Mails) und alle Teilnehmer sich bereits bekannt waren, begannen wir mit einer kompakten Instruktionsphase, in der den Teilnehmern die folgenden, für die Arbeit mit Freeway erforderlichen Arbeitsschritte vermittelt wurden:

- Einwählen ins Computersystem, Kennenlernen des Arbeitsbereiches
- Freeway installieren
- Freeway starten und ein neues Dokument anlegen
- Grundeinstellungen der Internetseite festlegen (zum Beispiel Größe, Festlegung der Speicherorte)
- Auf der erschienenen Internetseite einen Objektrahmen aufziehen

- Text oder Grafik einfügen und bearbeiten bzw. gestalten (Bildgröße, Schriftart, Schriftgröße und -farbe, Ausrichtung auf der Seite)
- Zwischenspeichern des Ergebnisses („Site erzeugen“)
- Ergebnis durch automatische Voransicht im Browser überprüfen, gegebenenfalls überarbeiten.

Nach dieser Instruktionsphase verfügten die Teilnehmer über die nötigen Grundkenntnisse, um eigene Freeway-Dokumente zu öffnen und das darin Gesehene in eigenes entdeckendes Lernen umzusetzen. Dabei ergaben sich automatisch individuelle Fragestellungen, die den jeweiligen weiteren Lernweg bestimmten. In dieser Phase agierten wir vornehmlich als Berater und Helfer im Lernprozess. Im späteren Verlauf unterstützten sich die Teilnehmer mit ihren neu gewonnenen Kenntnissen und Fähigkeiten gegenseitig, während sie

- eigenes Material einfügten (Bilder),
- Bildergalerien anlegten,
- weitere Seiten und Links und Links erstellten,
- bereits vorhandene Internetseiten importierten und überarbeiteten,
- fertigen Seiten auf dem jeweiligen Server ablegten.

Fortbildungsbewertung

Da die Teilnehmer den Wunsch an uns herantrugen, eine Homepage für ihre Schule zu erstellen beziehungsweise zu modifizieren, um ihre Schule und Schülerarbeiten präsentieren zu können, ergab es sich automatisch, dass die Teilnehmer situationsbezogen und anhand authentischer Probleme lernten. Sie waren deshalb stark motiviert neues Wissen und neue Fertigkeiten zu erwerben. Zusätzlich zu den von den Teilnehmern aus ihren Schulen mitgebrachten Dokumenten und Fotos regten die von uns bereitgestellten Materialien (zum Beispiel Bildersammlungen und Programme zur Erstellung von Bildergalerien) zum spielerischem und kreativen Umgang mit dem Programm Freeway an.

Besonders positiv hat sich unseres Erachtens unser Team-Teaching ausgewirkt. So war es uns möglich sehr ausführlich und mit mehr Zeit auch auf schwierigere und individuellere Anfragen der einzelnen Teilnehmer einzugehen.

Gleiches kann auch über die Teamarbeit der Teilnehmer gesagt werden. Die Arbeit war dort am effektivsten, wo mehrere (drei) Kollegen einer Schule gemeinsam am Homepage-Projekt arbeiteten. Insofern bestätigte sich unsere Empfehlung in der Kursankündigung, dass möglichst zwei oder mehr Kollegen einer Schule gemeinsam kommen sollten.

Am Ende der zwei Workshoptage hatten wir den Eindruck einer positiven Resonanz der Teilnehmer. Wir verzichteten jedoch in Anbetracht der sehr fortgeschrittenen Zeit auf eine direkte Feedbackrunde, sondern baten die Teilnehmer eine Woche später um eine kurze Einschätzung des Workshops per E-Mail.

Teilnehmer-Feedback

„Fortbildungen mit einem von euch oder gar beiden machen immer besonderen Spaß. Und zwar aus verschiedenen Gründen:

1. sind sie kurzweilig, weil der Wortanteil zugunsten eines Learning-by-Doing-Anteils in den Hintergrund tritt;
2. ihr kompetent seid und gut in der Lage euch auf die Bedürfnisse der Leute einzustellen;
3. ihr sehr großzügig mit eurer Zeit umgeht!
4. ihr Spaß an der Sache habt und den auch vermittelt.
5. Man trifft bei euch nette Menschen, mit denen man in lockerer Atmosphäre gut in Kontakt kommt und die so etwa auf der gleichen Wellenlänge liegen.“

„Die Fortbildung war für mich sehr motivierend und auch erfolgreich, da Freeway wirklich sehr intuitiv zu bedienen war und ich schnelle Erfolgserlebnisse hatte. Die Gruppengröße war gerade richtig, da bei individuellen Fragen keine langen Wartezeiten entstanden. Die Kooperation und Hilfen der Teilnehmer untereinander trugen zu einer guten Atmosphäre bei. Eure Vorbereitung und Durchführung sowie Eure Geduld und die leicht verständlichen Erklärungen haben ebenfalls mein Lernergebnis positiv beeinflusst.“

Workshop-Nachbereitung

Teil unseres Workshop-Konzeptes ist es den Teilnehmern auch im Anschluss für Nachfragen, Tipps und Tricks, weiterführende Anregungen und Support per E-Mail zur Verfügung zu stehen. Außerdem bereiten wir unsere Workshops auf „Schulvision“, unserer Internet-Portalseite für LehrerInnen (www.schulvision.de) nach und bieten dort Support, geeignetes Zusatzmaterial, Links etc. an.